

Juliane-Bartel-Preis 2009

Die von der Jury prämierten Autorinnen und ihre Beiträge:

Hauptpreis Kategorie Informationssendung und Dokumentation:

- I. **„Ausgestiegen – Das harte Leben der Ex-Huren“** von Gesine Enwaldt (46 Jahre, Berlin), gesendet beim NDR

Porträtiert werden vier Prostituierte, die versuchen, den Weg in das bürgerliche Leben zurückzugehen. Sie wollen in die Welt der „Soliden“, wie sie es nennen, zurückfinden. Sie legen die Ursachen ihres Einstiegs in die Szene offen und plastisch dar, erzählen, wie sie sich als Prostituierte fühlen und sprechen über ihre Zukunftsperspektive.

- II. **„Tumor im Test – Revolution in der Krebstherapie“** von Pia Busch (44 Jahre, Berlin), gesendet beim RBB

Weniger „Bauchentscheidungen“ – dafür mehr Sicherheit. Das verspricht ein vieldiskutierter Tumortest zur Bekämpfung von Brustkrebs, der in Deutschland entwickelt wurde. Trotz guter Datenlage wird der Test (bisher) kaum angeboten. Die Folge: Patientinnen wird zu häufig eine möglicherweise entbehrliche Chemotherapie verabreicht.

Hauptpreis Kategorie Fernsehfilm und Serie:

- „Mein Mann, der Trinker“** von Bernd Böhlich (52 Jahre, Berlin), gesendet beim SWR (ARD)

Der Film zeigt die Lebenssituation eines gutsituierten Paares, deren wohlgeordnetes, scheinbar glückliches Leben eine gewaltige Erschütterung erfährt. Immer mehr Anzeichen deuten darauf hin, dass der Ehemann ein massives Alkoholproblem hat, das er lange erfolgreich vor seiner Frau und seiner Umwelt versteckt hat. Gegen seinen Willen nimmt sie den Kampf mit der Sucht ihres Mannes auf. Dabei kann sie auch der Frage nicht ausweichen, welchen Schmerz ihr Mann mit dem Alkohol betäubt. Schließlich findet sie heraus, dass ihr Mann seit Jahren eine Geliebte und mit ihr ein gemeinsames Kind hat. Ihre heile Welt zerbricht – sie muss handeln.

Hauptpreis Kategorie Hörfunk:

- „Einseitige Spitze – Wie die deutsche Wirtschaftselite Fehlentscheidungen trifft“** von Dr. Gaby Mayr (55 Jahre, Bremen), gesendet beim Deutschlandfunk

Das Feature beschäftigt sich mit dem Thema männlicher Entscheider in der Wirtschaft. Sie setzen nicht selten falsche Impulse in der Forschung und merken nicht, wenn ihre ebenfalls männlichen Entwicklungsabteilungen nur einseitig die männliche Kundschaft im Blick haben. Männer sind in den obersten Etagen der Wirtschaft fast immer unter sich, und das, obwohl wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass gemischte Teams oft bessere Ergebnisse

erzielen und Unternehmen mit hohem Frauenanteil an der Spitze besser wirtschaften können.

Förderpreis:

„**Verheiratet mit dem Vieh**“ von Julia Schäfer (26 Jahre, Köln), gesendet beim MDR

Wer rettet den unrentablen Betrieb vor dem endgültigen Aus? In der Lebensplanung der Ich-erzählerin, die gleichzeitig die Autorin dieses spannenden Features ist, ist nicht vorgesehen, den Bauernhof des Vaters zu übernehmen. Auf gut getextete Weise wird hier ein Familienkonflikt zwischen Dorf und Stadt, Selbstverwirklichung und Selbstaufgabe gezeigt, der darüber hinaus auf exemplarische Weise auch zugleich einen Konflikt zwischen den Generationen darstellt.